



Ausbildungsstatistik 2023



Handwerkskammer Reutlingen
Abteilung Ausbildung
Hindenburgstraße 58
72762 Reutlingen

Telefon: 07121 2412-210
Telefax: 07121 2412-421

E-Mail: susanne.hammann@hwk-reutlingen.de
Internet: www.hwk-reutlingen.de/ausbildung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Leichter Rückgang der Ausbildungsverträge im regionalen Handwerk	4
Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge im Jahresvergleich	5
Schulabgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden sowie beruflichen weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg	5
Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge nach Landkreisen	6
Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge im Handwerkskammervergleich Baden-Württemberg	6
Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge nach Berufsfeldern	7
Schulische Vorbildung von neu eingetragenen Berufsausbildungsverträgen	7
Gesamtbestand von Berufsausbildungsverträgen im Jahresvergleich	8
Gesamtbestand von Berufsausbildungsverträgen nach Berufsfeldern	8
Die 20 ausbildungsstärksten Berufe – Gesamtbestand	9
Die 20 ausbildungsstärksten Berufe – Landkreisvergleich im Kammerbezirk	10
Die 20 ausbildungsstärksten Berufe – neue Berufsausbildungsverträge	11
Staatsangehörigkeit von neu eingetragenen Berufsausbildungsverträgen	12
Berufsausbildungsverträge mit Lehrlingen aus Asylstaaten oder Fluchthintergrund	12
Vorzeitige Lösungen von Berufsausbildungsverträgen	13
Offene gemeldete Lehrstellen zum 31.08. des jeweiligen Jahres nach Landkreisen	14
Offene gemeldete Lehrstellen zum 31.08. des jeweiligen Jahres im Handwerkskammervergleich Baden-Württemberg	14
Gesamtzahl der Ausbildungsstätten im Kammerbezirk Reutlingen	15
Ausbildungsberechtigte Ausbildungsstätten im Kammerbezirk Reutlingen	15
Anzahl ausbildende Ausbildungsstätten in den letzten 5 Jahren	15

Leichter Rückgang der Ausbildungsverträge im regionalen Handwerk

Trotz der stetig wachsenden Bedeutung des Handwerks für die Wirtschaft und Gesellschaft erlebt die Handwerkskammer Reutlingen zurzeit leider einen leicht negativen Trend: Im vergangenen Jahr ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge leicht zurückgegangen. Diese Entwicklung steht im Widerspruch zu den dringenden Anforderungen des Arbeitsmarktes und den Bedürfnissen der Betriebe nach qualifiziertem Nachwuchs.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurden 1.742 Berufsausbildungsverträge registriert – das entspricht einem Minus von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Einzig die Landkreise Freudenstadt und Tübingen verzeichneten eine Zunahme an Ausbildungsverträgen. In den fünf Landreisen werden insgesamt 4.205 künftige Fachkräfte ausgebildet.

Für den Landkreis Reutlingen verzeichnet die Handwerkskammer Reutlingen in der Lehrlingsrolle 533 neue Auszubildende (2022: 551), für den Landkreis Sigmaringen 244, (2022: 295) für den Zollernalbkreis 328 Auszubildende (2022: 436). Einzig die Landkreise Tübingen (391 neue Verträge, 2022: 381) und Freudenstadt (247 neue Auszubildende, 2022: 194) können sich über eine Zunahme freuen. Der Landkreis Freudenstadt war aber ein Jahr zuvor der Landkreis mit dem größten Minus an Ausbildungsverträgen.

Und so zeigt sich auch in den baden-württembergischen Handwerkskammern ein recht unterschiedliches Bild. Die Kammern Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim und Ulm konnten einen Zuwachs an Auszubildenden verzeichnen, Heilbronn, Reutlingen und Stuttgart beklagen einen Rückgang.

Bei den 20 ausbildungsstärksten Berufen im Gesamtbestand konnten die Landkreise Freudenstadt (Plus 4,9 Prozent) und Zollern-Alb (Plus 0,8 Prozent) einen Zuwachs verzeichnen. Alle anderen Landkreise im Kammerbezirk kämpfen mit einem Rückgang. (Sigmaringen Minus 5,2 Prozent, Reutlingen Minus 6 Prozent und Tübingen Minus 2,5 Prozent).

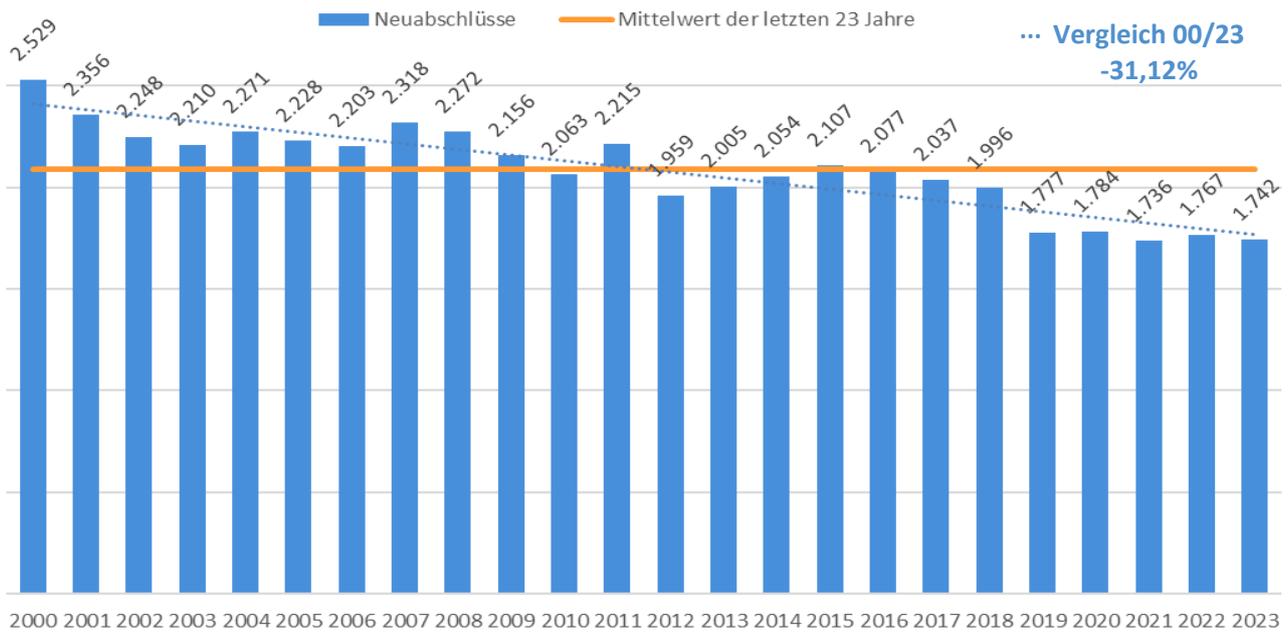
Ein Auf und Ab gab es in den vergangenen Jahren auch bei den neu abgeschlossenen Verträgen in den 20 ausbildungsstärksten Berufen. So weist beispielsweise der Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik im Ausbildungsjahr 2022 ein Minus von 7,5 Prozent auf. Im abgelaufenen Jahr 2023 jedoch ein fast unglaubliches Plus von 40,1 Prozent. Aufgrund des technologischen Fortschritts und der steigenden Anforderungen an Energieeffizienz und Umweltschutz besteht eine hohe Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften im Bereich Sanitär, Heizung und Klima. Dies führt zu guten Karriereaussichten und attraktiven Verdienstmöglichkeiten für Absolventen dieser Ausbildung.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an Auszubildenden mit Hauptschulabschluss um 2 Prozent auf 34 Prozent gestiegen. Der Anteil von Jugendlichen mit Abitur und Fachhochschulreife hat leicht abgenommen und beträgt 16 Prozent der Neuverträge. Auch etwas weniger Jugendliche mit Mittlerem Bildungsabschluss fanden im vergangenen Jahr den Weg ins Handwerk (Minus 1 Prozent auf 44 Prozent), stellen aber den größten Anteil an Auszubildenden. Trotz starkem Flüchtlingszugang ist der Anteil der Auszubildenden mit ausländischer Staatszugehörigkeit nur leicht angestiegen und ist immer noch niedriger als im Ausbildungsjahr 2018.

Bei den offen gemeldeten Lehrstellen sticht im Handwerkskammervergleich einzig die Kammer Karlsruhe mit seit dem Jahr 2018 steigenden Zahlen hervor. Alle anderen sieben Kammern in Baden-Württemberg durchleben seit 2018 eine so genannte Wellenbewegung mit steigenden und fallenden Zahlen. Nach Jahren steigender Zahlen (Corona-Jahre) fällt auch in der Handwerkskammer Reutlingen die Zahl der offen gemeldeten Ausbildungsstellen.

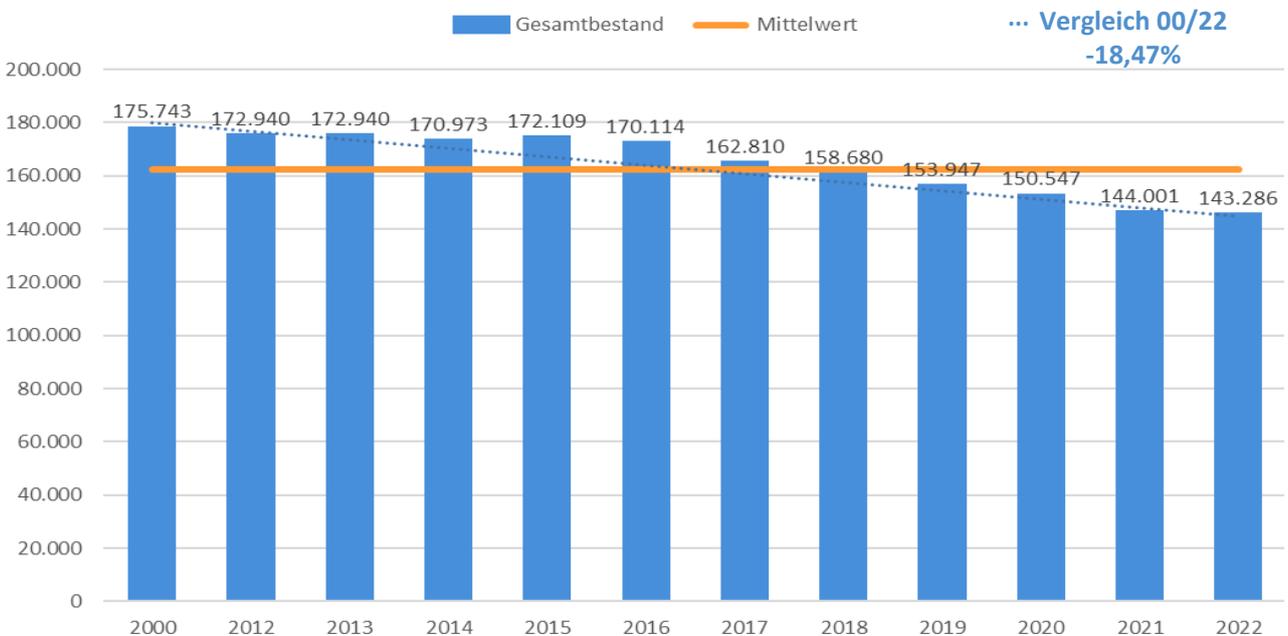
Um das Angebot an Ausbildungsstellen stets aktuell zu halten, werden die Betriebe im Kammerbezirk der Handwerkskammer dreimal im Jahr angefragt. Die ausgeschriebenen Ausbildungsplätze für die Jahre 2024 und 2025 sind unter www.hwk-reutlingen.de/ausbildung abrufbar.

Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge im Jahresvergleich



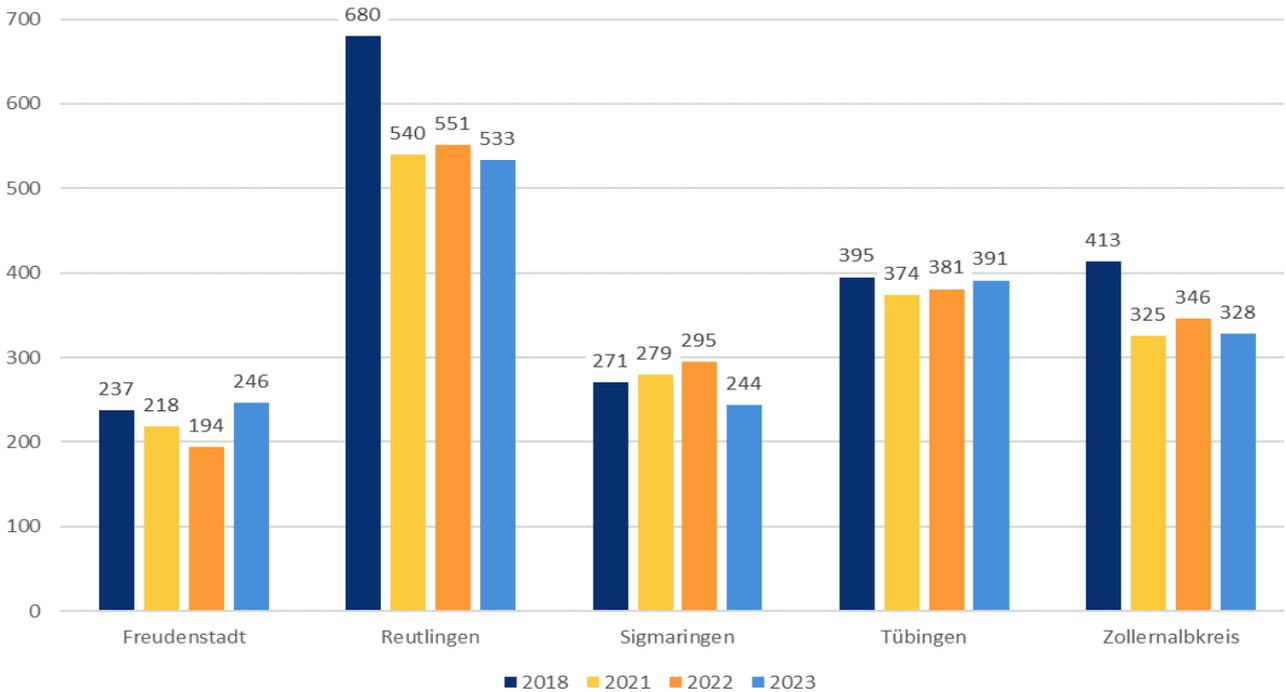
Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurden 1.742 neue Berufsausbildungsverträge registriert, dies entspricht einem Minus von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das regionale Handwerk zeigt sich nach Corona zwar weiterhin sehr stabil, allerdings auf einem niedrigen Niveau.

Schulabgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden sowie beruflichen weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg

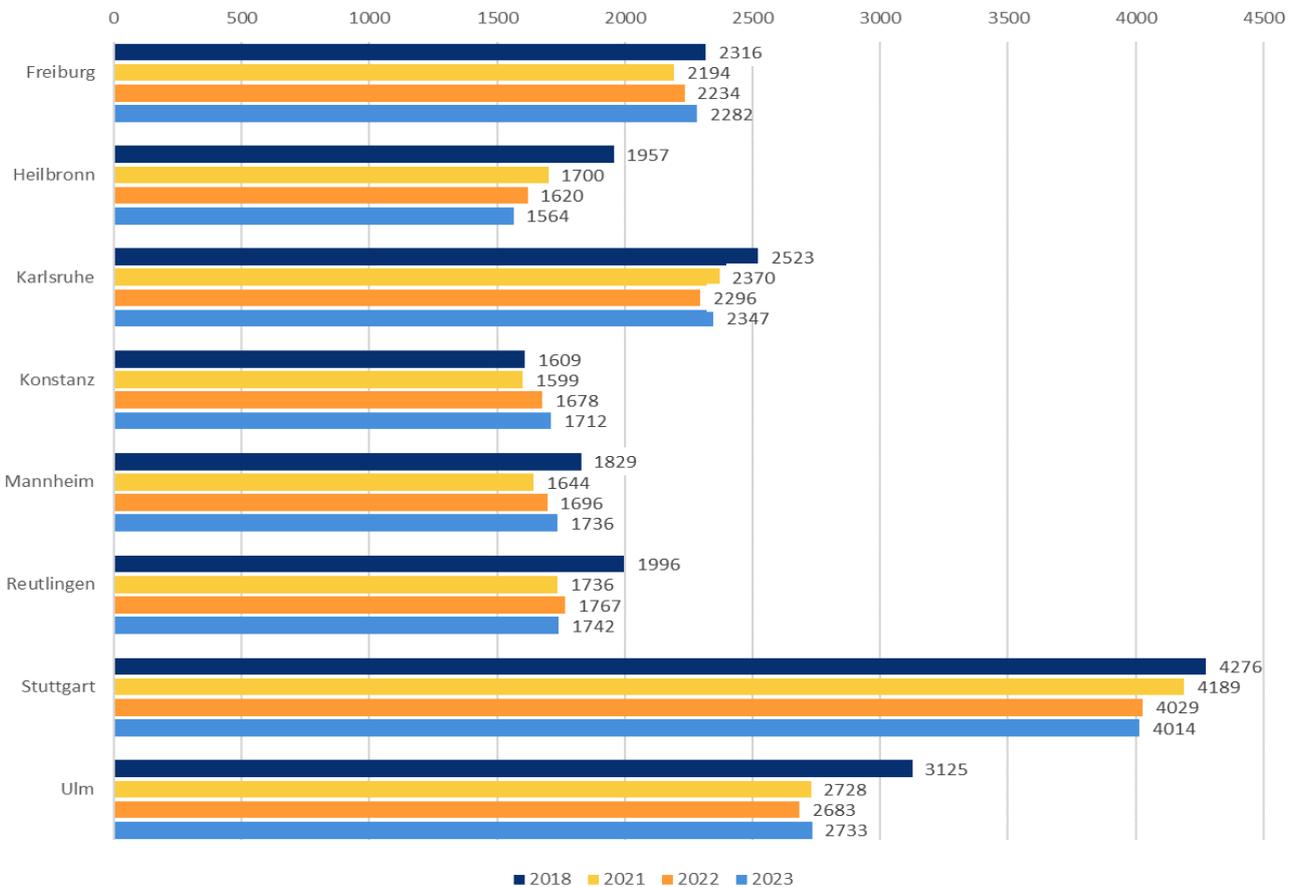


Die Schulabgangszahlen spiegeln im Großen und Ganzen die Ausbildungszahlen wider. Betrachtet man den Zeitraum von 2000 bis zum Jahr 2018 (das letzte Jahr vor Corona) so verzeichnen wir bei unseren Ausbildungszahlen einen Rückgang von circa 21 Prozent. Allerdings sind auch die Schülerzahlen in diesem Zeitraum um 19 Prozent zurückgegangen.

Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge nach Landkreisen

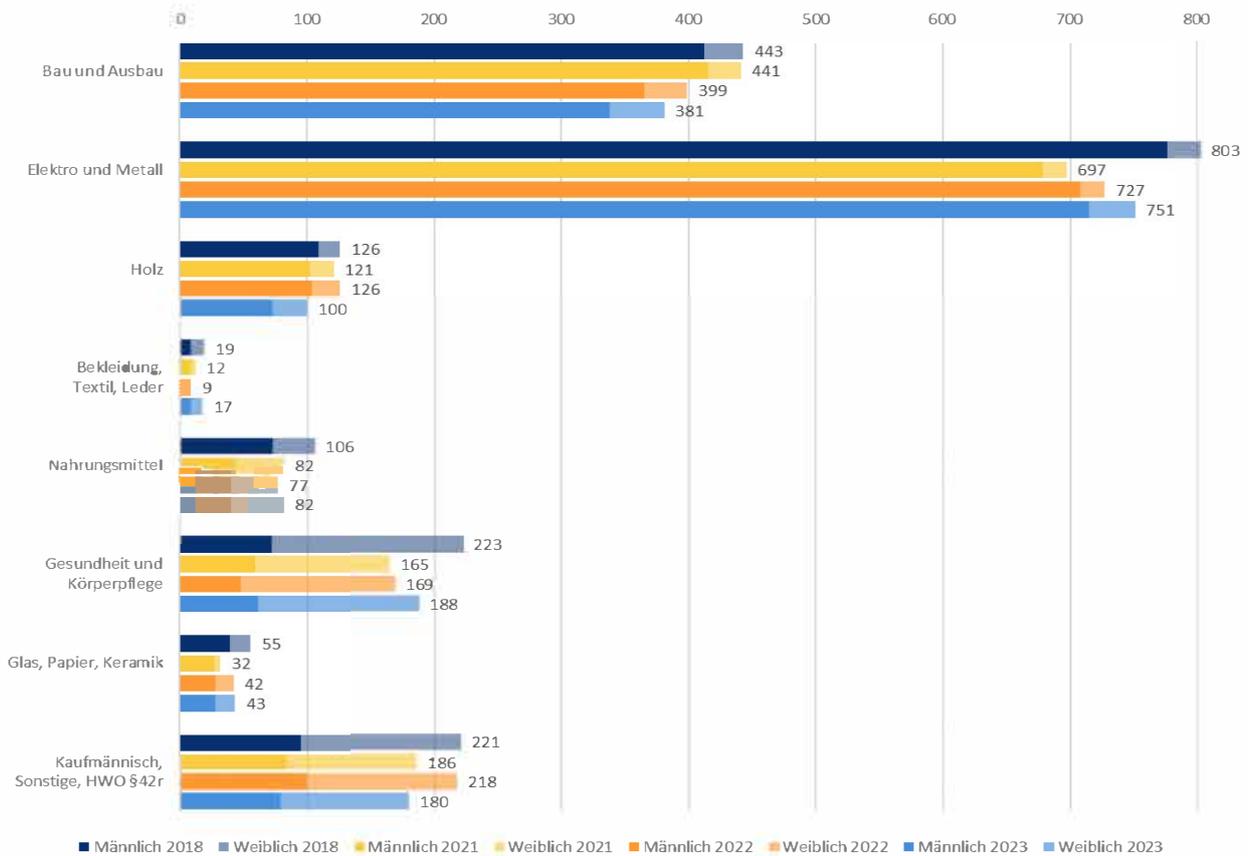


Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge im Handwerkskammervergleich Baden-Württemberg

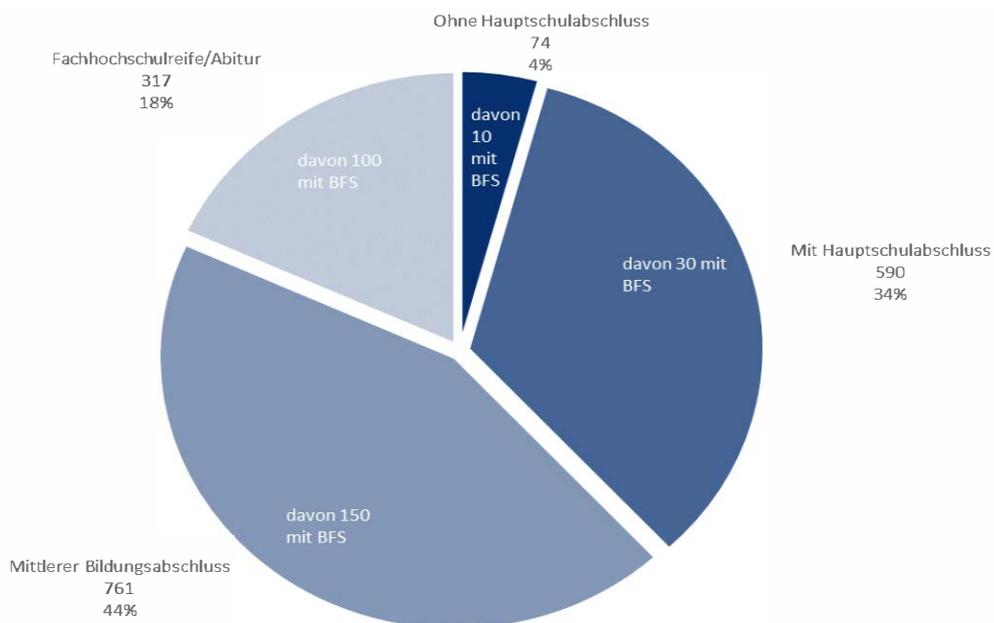


Bei den neu eingetragenen Berufsausbildungsverhältnissen zeigt sich in Baden-Württemberg ein sehr unterschiedliches Bild: Die Kammern Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim und Ulm konnten einen Zuwachs verzeichnen. Die Kammern Heilbronn, Reutlingen und Stuttgart mussten dagegen Einbrüche hinnehmen.

Neu eingetragene Berufsausbildungsverträge nach Berufsfeldern

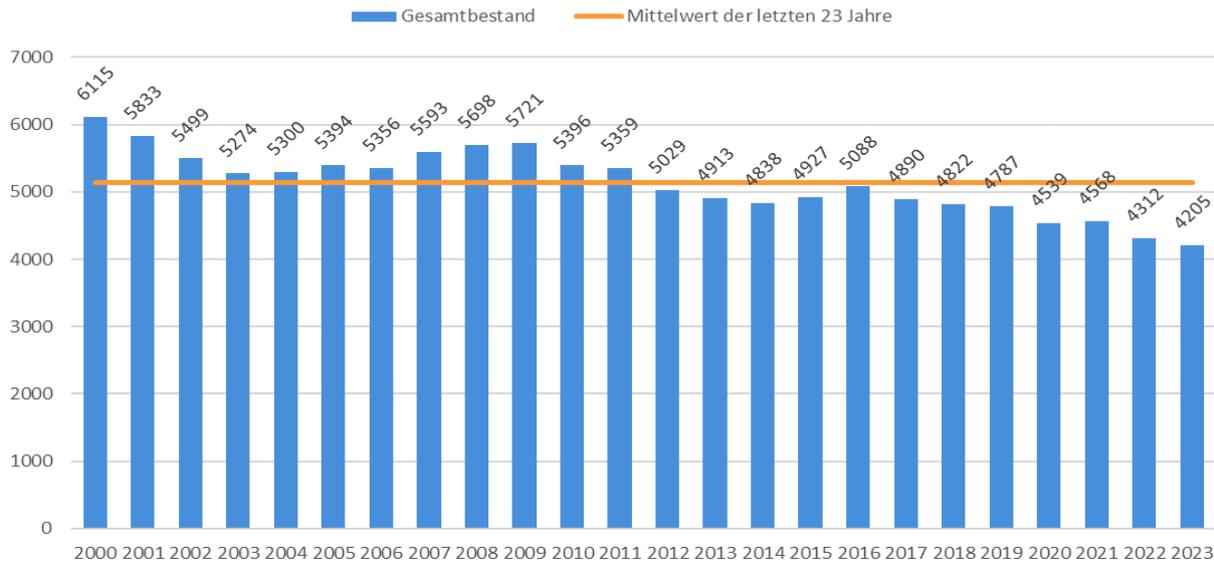


Schulische Vorbildung von neu eingetragenen Berufsausbildungsverträgen



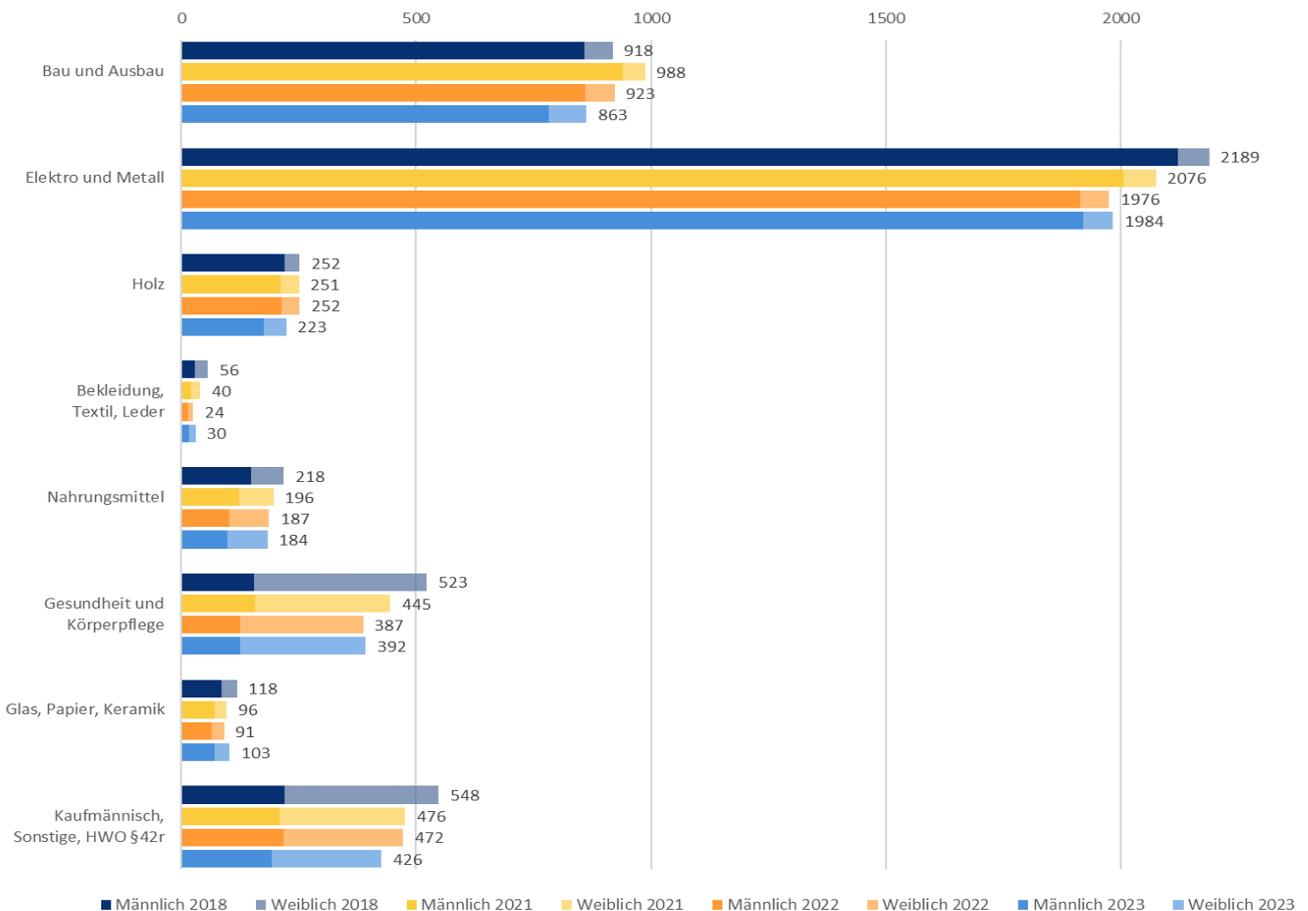
Im Vergleich zum Vorjahr haben die Auszubildenden mit Hauptschulabschluss um 2 Prozent zugenommen. Auszubildende ohne Hauptschulabschluss, mit Mittlerem Bildungsabschluss oder mit Fachhochschule/Abitur haben jeweils um 1 Prozent leicht abgenommen. Die meisten Auszubildenden besitzen – wie in den vergangenen Jahren auch – die Mittlere Reife.

Gesamtbestand von Berufsausbildungsverträgen im Jahresvergleich



Beim Gesamtbestand der Berufsausbildungsverhältnisse zeigt sich in den letzten Jahren ein Gleichklang mit den neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen. Allerdings auf dem niedrigsten Niveau seit Beginn der Ausbildungszahlen-Erfassung der Kammer im Jahr 2000.

Gesamtbestand von Berufsausbildungsverträgen nach Berufsfeldern



Beim Gesamtbestand nach Berufsfeldern konnte unser ausbildungstärkster Bereich, das Elektro- und Metall-Handwerk, mit 0,4 Prozent leicht zulegen. Hingegen musste der zweitstärkste Bereich, das Bau- und Ausbaugewerbe, einen Rückgang um 6,5 Prozent hinnehmen.

Die 20 ausbildungstärksten Berufe

Gesamtbestand zum Stichtag 31.12.2023

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anlagenmechaniker für SHK-Technik	427	429	434	452	442	503
Augenoptiker	101	104	99	93	87	90
Bäcker	87	88	81	76	64	62
Elektroniker	408	409	416	410	400	390
Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk	205	185	177	168	148	140
Fahrzeuglackierer	51	64	60	71	62	49
Feinwerkmechaniker	238	217	178	166	129	103
Friseur	273	253	242	209	183	178
Kaufmann für Büromanagement	149	141	126	142	161	134
Kfz-Mechatroniker	635	658	654	621	579	543
Konditor	69	68	74	71	71	76
Land- und Baumaschinenmechatroniker	71	72	61	69	78	91
Maler und Lackierer	227	217	204	206	204	183
Maurer	152	149	164	162	148	134
Mechatroniker für Kältetechnik	60	61	61	71	63	73
Metallbauer	178	168	151	120	121	115
Straßenbauer	56	57	55	62	62	57
Stuckateur	50	51	54	64	56	55
Tischler	221	195	202	228	223	198
Zimmerer	254	245	197	253	246	252
Summe 20 Berufe	3.912	3.831	3.690	3.714	3.527	3.426
Prozent	81,1%	80,0%	81,3%	81,3%	81,8%	81,5%
Summe restliche Berufe	910	956	849	854	785	779
Prozent	18,9%	20,0%	18,7%	18,7%	18,2%	18,5%
Gesamtbestand aller Berufe	4.822	4.787	4.539	4.568	4.312	4.205

Bei den 20 ausbildungstärksten Berufen im Gesamtbestand von 4.205 Lehrstellen konnten die Landkreise Freudenstadt (+4,9 Prozent) und Zollern-Alb (+0,8 Prozent) einen Zuwachs verzeichnen. Alle anderen Landkreise kämpfen mit einem Rückgang (Landkreis Sigmaringen -5,2 Prozent, Landkreis Reutlingen -6,0 Prozent, Landkreis Tübingen -2,5 Prozent).

Die 20 ausbildungsstärksten Berufe

Gesamtbestand der Berufsausbildungsverträge Landkreisvergleich im Kammerbezirk 2018/2022/2023

	RT			TÜ			ZA			SIG			FDS		
	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2018	2022	2023
Anlagenmechaniker für SHK-Technik	127	123	126	96	108	134	81	102	109	55	53	66	68	56	65
Augenoptiker	27	28	28	24	17	20	24	22	23	15	10	12	11	10	6
Bäcker	33	37	30	29	9	11	11	4	3	6	8	8	8	6	9
Elektroniker	122	114	101	100	120	123	72	67	60	39	41	47	75	58	55
Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk	89	82	64	31	16	19	34	8	15	16	25	23	35	17	18
Fahrzeuglackierer	15	24	18	13	11	10	20	18	13	1	4	4	2	5	3
Feinwerkmechaniker	67	31	33	44	40	26	54	30	21	53	14	13	20	14	10
Friseur	130	82	74	46	41	35	40	16	18	37	26	22	20	18	21
Kaufmann/-frau für Büromanagement	65	50	43	20	26	19	32	32	34	21	37	24	11	16	13
Kfz-Mechatroniker	195	186	170	104	115	99	140	117	115	103	84	85	93	77	74
Konditor	23	21	18	9	10	15	12	6	6	8	15	14	17	19	23
Land- und Baumaschinenmechatroniker	19	27	23	11	11	18	5	1	0	27	28	33	9	11	17
Maler und Lackierer	91	67	61	39	51	33	48	40	34	31	24	32	18	22	23
Maurer	26	38	29	16	14	9	44	36	42	51	45	37	15	15	16
Mechatroniker für Kältetechnik	3	1	2	9	11	11	47	47	55	0	1	1	1	3	4
Metallbauer	58	33	37	29	27	24	38	22	20	26	23	19	27	16	16
Straßenbauer	23	23	23	7	4	3	11	8	9	11	20	17	4	7	5
Stuckateur	17	8	11	12	15	15	9	15	11	7	11	12	5	7	6
Tischler	66	52	50	63	66	52	25	31	29	36	42	38	31	32	30
Zimmerer	73	61	67	54	66	61	59	52	58	48	42	36	20	25	30
Summe 20 Berufe	1.269	1.088	1.008	756	778	737	806	674	675	591	553	543	490	434	444
Prozent	80,9%	80,5%	79,3%	79,5%	83,8%	81,4%	80,8%	80,1%	79,6%	81,4%	81,7%	84,6%	84,6%	84,4%	82,4%
Summe restliche Berufe	299	264	263	195	150	168	192	167	173	135	124	99	89	80	95
Prozent	19,1%	19,5%	20,7%	20,5%	16,2%	18,6%	19,2%	19,9%	20,4%	18,6%	18,3%	15,4%	15,4%	15,6%	17,6%
Gesamtbestand aller Berufe	1.568	1.352	1.271	951	928	905	998	841	848	726	677	642	579	514	539

Wie auch bei den neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen ist der Gesamtbestand bei den 20 ausbildungsstärksten Berufen von Landkreis zu Landkreis sehr unterschiedlich. So haben zum Beispiel im Ausbildungsberuf Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik die Landkreise Sigmaringen (plus 14,6 Prozent) und Tübingen (plus 2,5 Prozent) einen Zuwachs zu verzeichnen. Die Landkreise Freudenstadt (minus 5,2 Prozent), Reutlingen (minus 11,4 Prozent) und Zollern-Alb (minus 10,4 Prozent) verzeichnen hingegen einen – zum Teil – heftigen Rückgang.

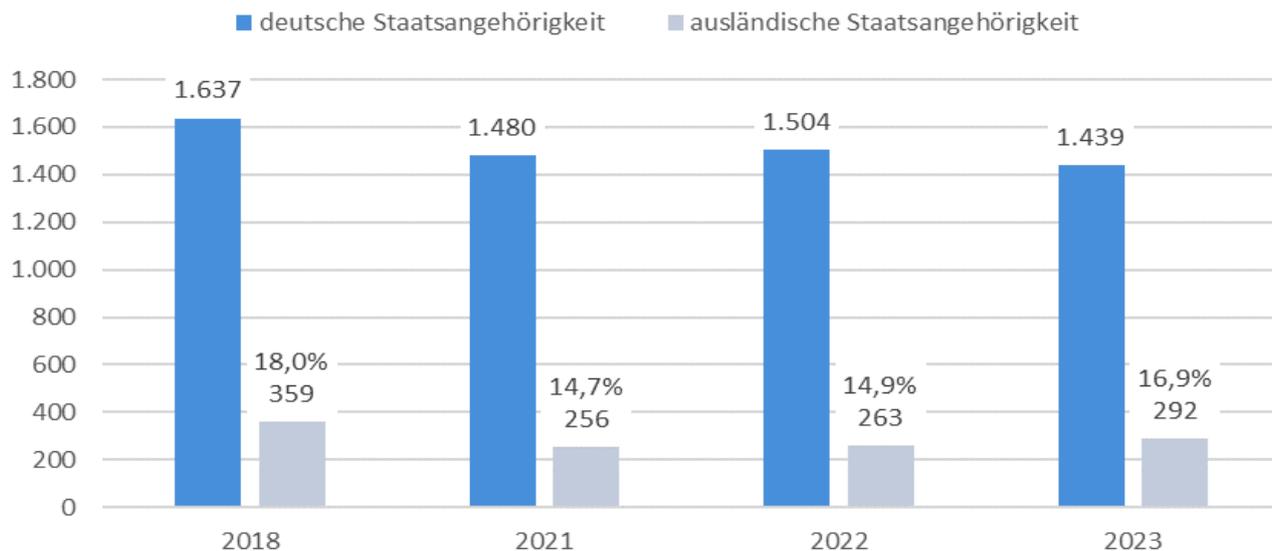
Die 20 ausbildungsstärksten Berufe

Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverträge 2023
Landkreisvergleich im Kammerbezirk 2018/2022/2023
Entwicklung der einzelnen Berufsgruppen von 2018 bis 2023

	RT			TÜ			ZA			SIG			FDS			Gesamt		
	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2018	2022	2023	2018	2022	2023
Anlagenmechaniker für SHK-Technik	51	42	50	41	41	59	33	36	39	14	15	26	19	13	32	158	147	206
Augenoptiker	9	13	12	10	7	11	8	13	8	6	5	5	4	4	2	37	42	38
Bäcker	18	14	10	12	4	6	5	3	2	3	3	4	3	1	5	41	25	27
Elektroniker	58	53	41	37	53	48	25	26	20	10	19	15	25	18	17	155	169	141
Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk	39	34	27	12	9	11	19	3	9	6	13	10	17	8	11	93	67	68
Fahrzeuginhaltler	6	9	10	4	7	5	10	6	7	1	3	1	2	2	0	23	27	23
Feinwerkmechaniker	21	9	13	13	9	5	16	12	4	10	3	5	7	3	1	67	36	28
Friseur	63	40	33	26	21	18	18	8	10	21	12	12	8	10	16	136	91	89
Kaufmann/-frau für Büromanagement	20	24	11	5	13	6	15	16	18	11	15	7	4	11	6	55	79	48
Kfz-Mechatroniker	84	77	67	50	32	42	49	42	42	33	43	30	34	24	34	250	218	215
Konditor	9	5	6	7	6	9	7	4	3	3	6	5	9	8	12	35	29	35
Land- und Baumaschinenmechaniker	6	11	5	5	5	9	2	1	0	7	10	10	4	3	8	24	30	32
Maler und Lackierer	44	30	25	21	24	16	25	20	10	18	14	18	12	14	9	120	102	78
Maurer	11	12	12	11	6	1	23	15	16	23	19	10	10	6	8	78	58	47
Mechatroniker für Kältetechnik	1	1	1	4	5	5	14	16	17	0	0	0	0	2	1	19	24	24
Metallbauer	25	12	11	9	11	7	13	9	5	11	11	5	15	5	6	73	48	34
Straßenbauer	9	6	11	1	1	0	5	2	4	7	9	3	2	3	1	24	21	19
Stuckateur	5	4	5	3	8	6	4	3	4	2	6	4	2	3	1	16	24	20
Tischler	43	24	25	28	30	22	16	18	16	18	24	16	14	15	17	119	111	96
Zimmerer	33	30	35	26	29	31	32	28	28	22	20	17	12	11	17	125	118	128
Summe 20 Berufe	555	450	410	325	321	317	339	281	262	226	250	203	203	164	204	1.648	1.466	1.396
Prozent	81,6%	81,7%	76,9%	82,3%	84,3%	81,1%	82,1%	81,2%	79,9%	83,4%	84,7%	83,2%	85,7%	84,5%	82,9%	82,6%	83,0%	80,1%
Summe restliche Berufe	125	101	123	70	60	74	74	65	66	45	45	41	34	30	42	348	301	346
Prozent	18,4%	18,3%	23,1%	17,7%	15,7%	18,9%	17,9%	18,8%	20,1%	16,6%	15,3%	16,8%	14,3%	15,5%	17,1%	17,4%	17,0%	19,9%
Gesamtbestand aller Berufe	680	551	533	395	381	391	413	346	328	271	295	244	237	194	246	1.996	1.767	1.742

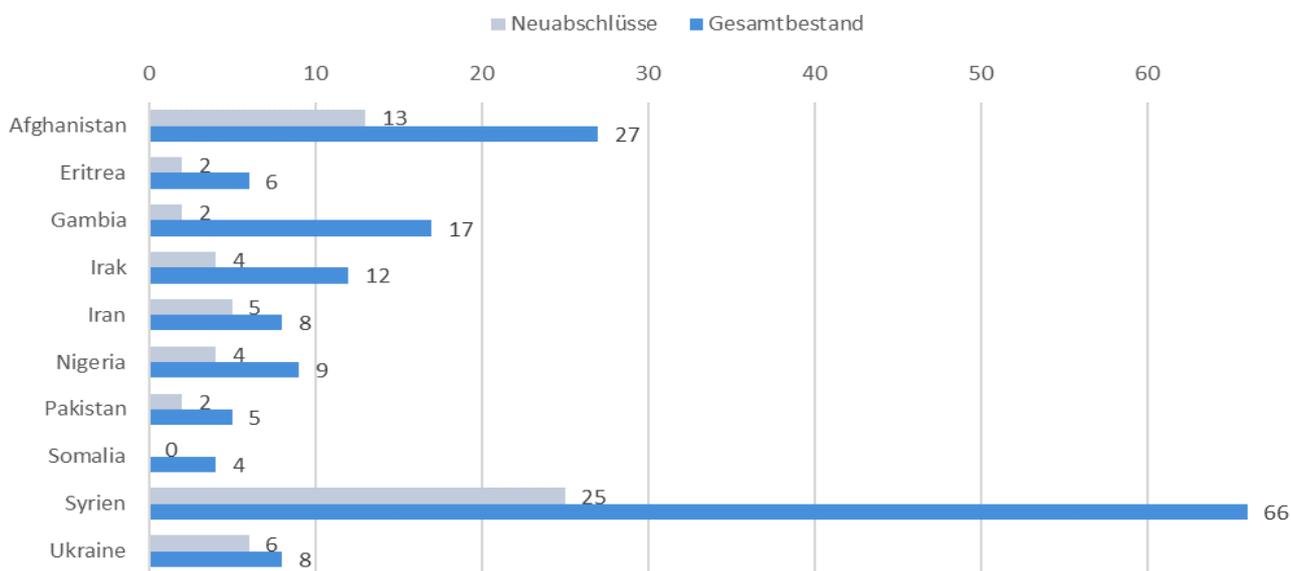
Ein Auf und Ab gab es in den letzten Jahren bei den neu abgeschlossenen Berufsausbildungsverträgen in den 20 ausbildungsstärksten Berufen. Der Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik musste im Ausbildungsjahr 2022 einen Rückgang von 7,5 Prozent erfahren. Im vergangenen abgelaufenen Jahr 2023 durfte er sich aber über ein unglaubliches Plus von 40,1 Prozent freuen. Demgegenüber wurde im Ausbildungsberuf Maler und Lackierer im Ausbildungsjahr 2022 ein Plus von 5,2 Prozent erzielt. Im vergangenen Ausbildungsjahr 2023 fand ein satter Rückgang um 23,5 Prozent statt. Insgesamt ist die Summe der 20 ausbildungsstärksten Berufe bei den Neuabschlüssen seit 2018 um 15,3 Prozent zurück gegangen.

Staatsangehörigkeit von neu eingetragenen Berufsausbildungsverträgen



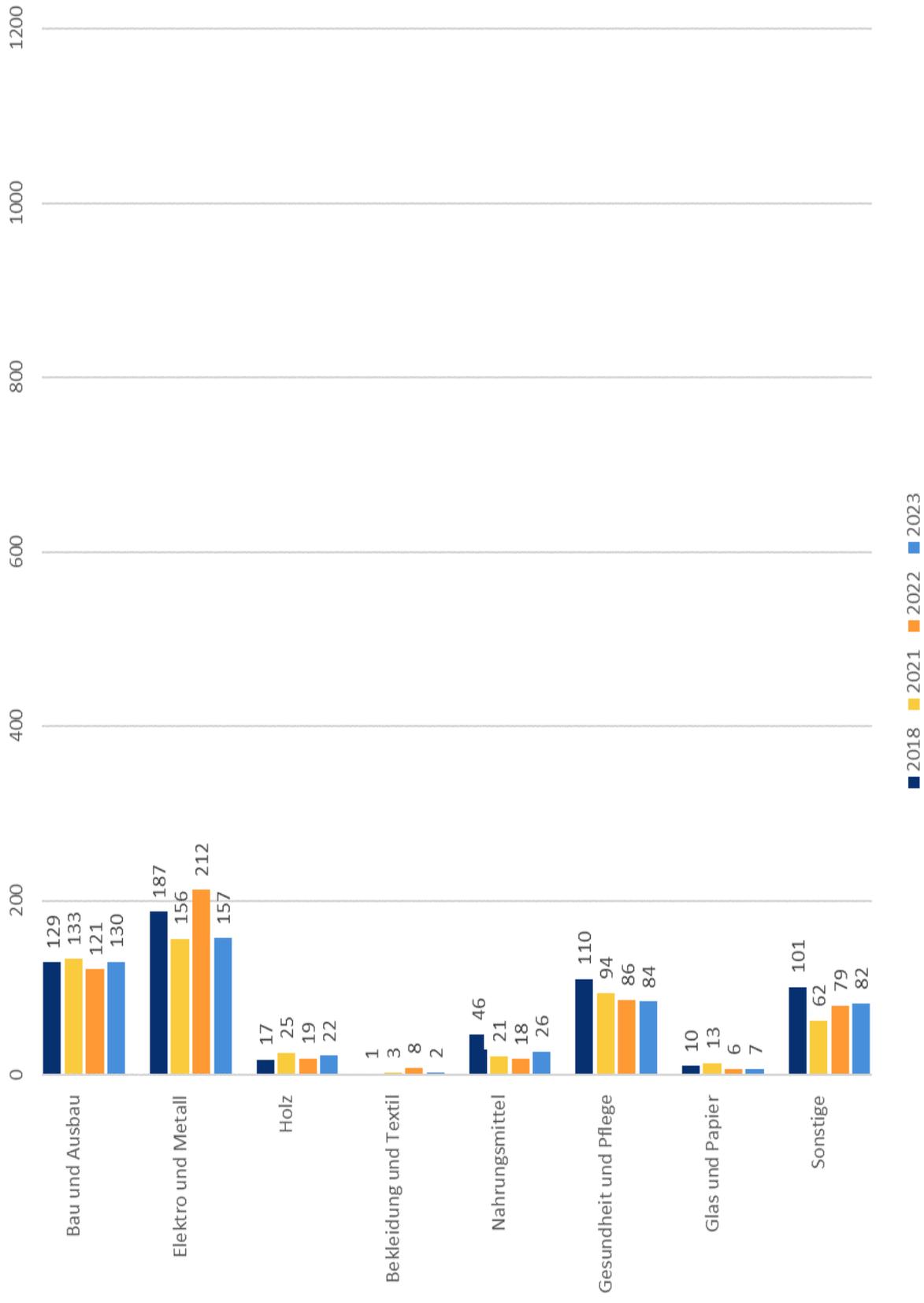
Trotz starkem Flüchtlingszugang ist der Anteil der Auszubildenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nur leicht angestiegen. Weiterhin ist die Anzahl der Auszubildenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit noch wesentlich niedriger als im Ausbildungsjahr 2018.

Berufsausbildungsverträge mit Lehrlingen aus Asylstaaten oder Fluchthintergrund



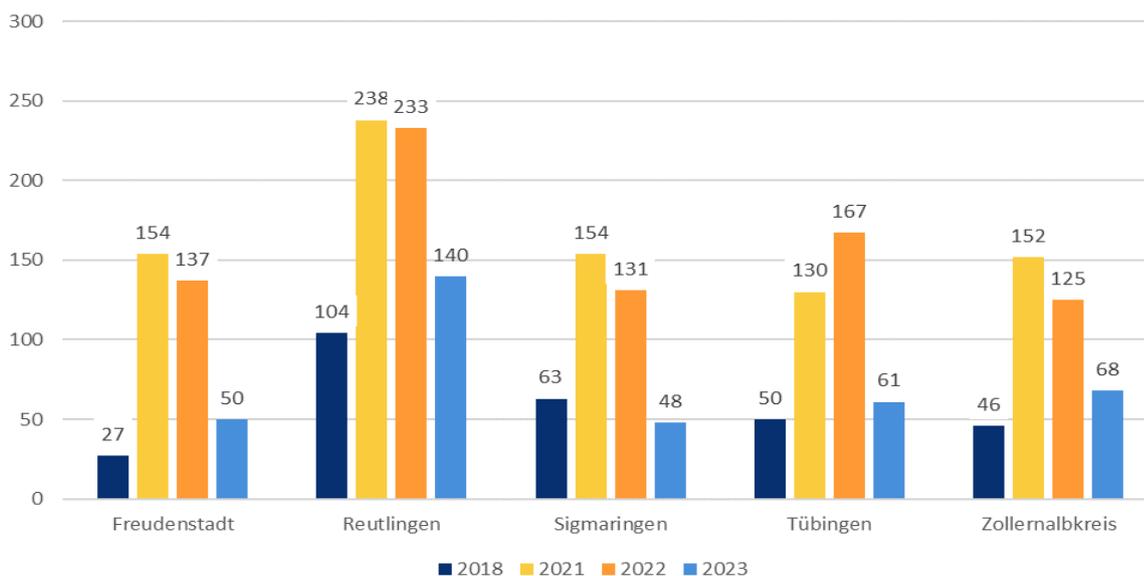
Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zahl der Auszubildenden mit Fluchthintergrund oder aus Asylstaaten zurück. In den Staaten mit den meisten Auszubildenden war der Rückgang wie folgt: Syrien (- 11,9 Prozent) und Afghanistan (- 15,4 Prozent). Dies allerdings bei sehr geringen Zahlen: Syrien (32 auf 25) und Afghanistan (13 auf 11).

Vorzeitige Lösungen von Berufsausbildungsverträgen



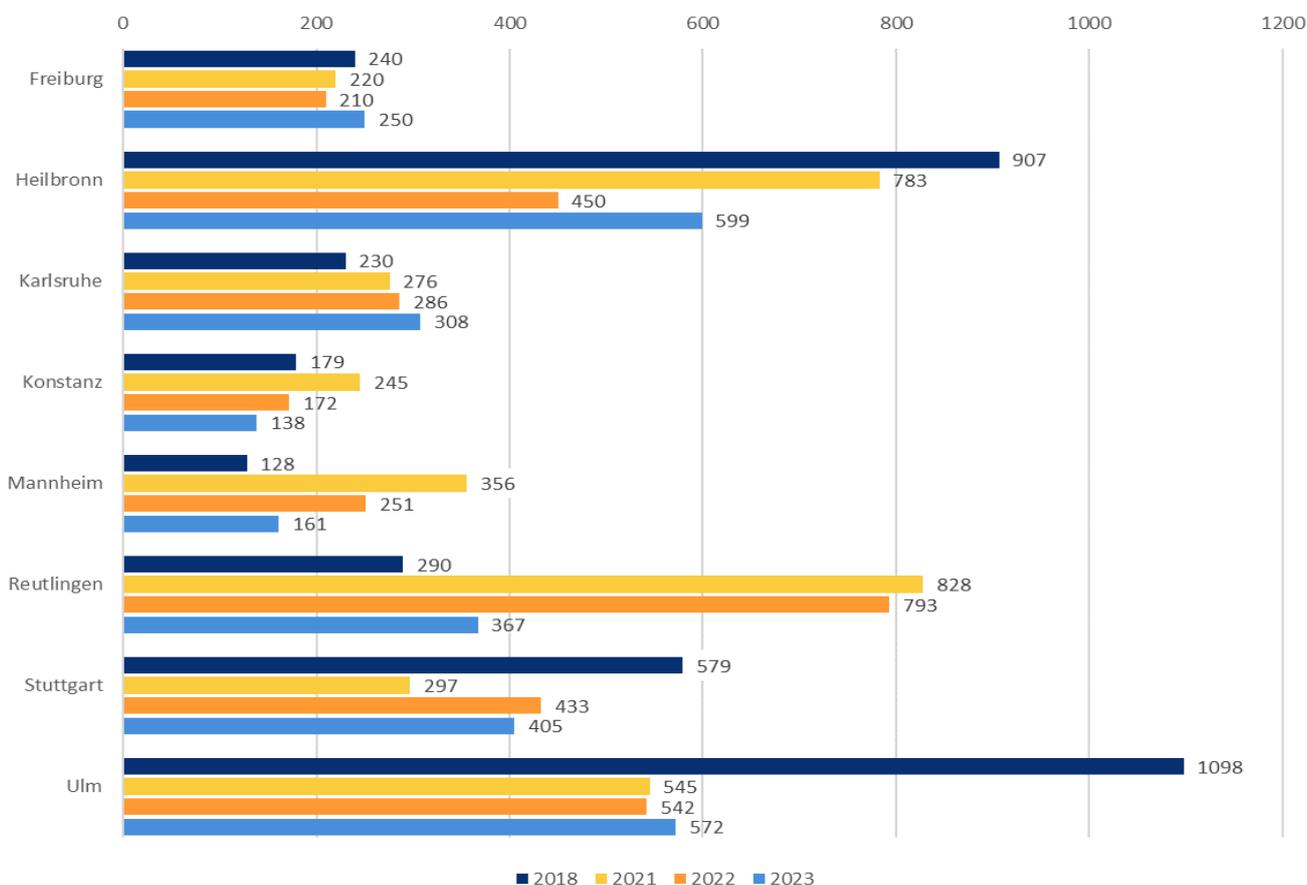
Die Anzahl von Vertragsauflösungen ist im Ausbildungsjahr 2023 von 549 auf 510 gefallen. Dies entspricht einem Rückgang von 7,1 Prozent. Besonders erfreulich ist dabei der Rückgang im Elektro- und Metall-Handwerk um 26 Prozent. Hier muss auch darauf verwiesen werden, dass die meisten Auflösungen sofort wieder in ein neues Ausbildungsverhältnis münden. Allerdings oftmals in einem anderen Ausbildungsbetrieb oder aber auch in einem anderen Ausbildungsberuf.

Offene gemeldete Lehrstellen zum 31.08. des jeweiligen Jahres nach Landkreisen



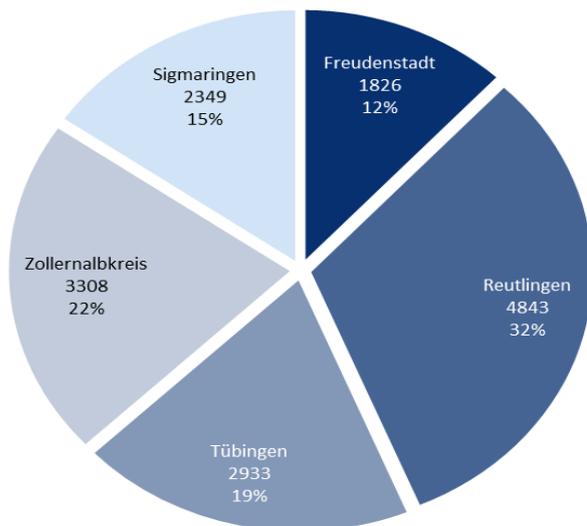
Während in den Corona-Jahren die Anzahl der offenen gemeldeten Lehrstellen deutlich angestiegen war, ist diese Anzahl wieder gefallen und liegt nunmehr leicht über dem letzten Jahr vor Corona (2018). Wobei es hier in den verschiedenen Landkreisen keine unterschiedlichen Tendenzen gibt.

Offene gemeldete Lehrstellen zum 31.08. des jeweiligen Jahres im Handwerkskammervergleich Baden-Württemberg



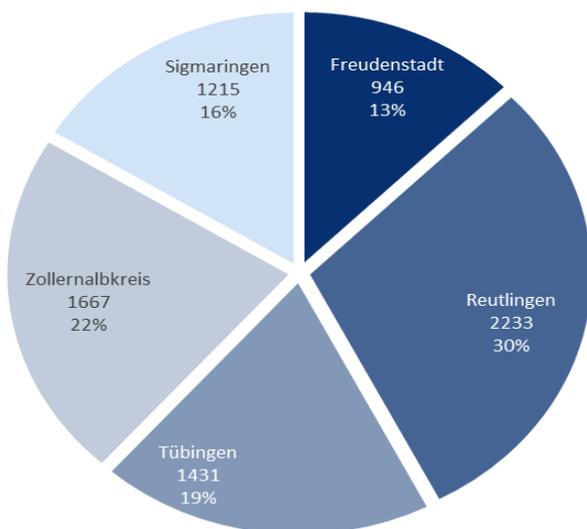
Bei den offenen gemeldeten Lehrstellen im Handwerkskammervergleich in Baden-Württemberg sticht einzig und allein die Handwerkskammer Karlsruhe mit seit dem Jahr 2018 steigenden Zahlen hervor. Alle anderen sieben Handwerkskammern in Baden-Württemberg erfahren hier eine so genannte Wellenbewegung mit steigenden und fallenden Zahlen seit 2018.

Gesamtzahl der Ausbildungsstätten im Kammerbezirk Reutlingen



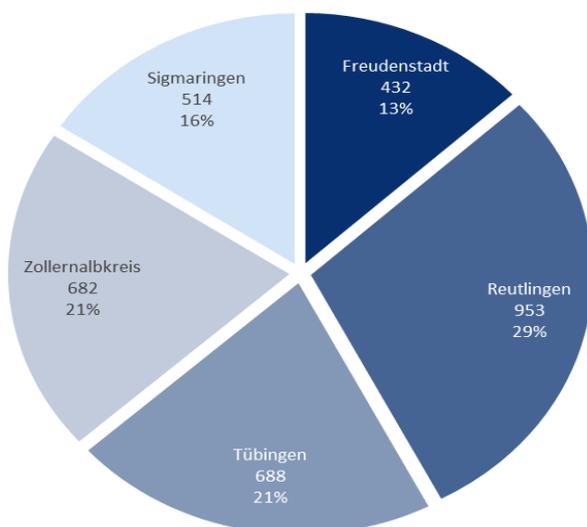
15.259 Ausbildungsstätten gibt es in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollern-Alb. Im Vergleich zum Ausbildungsjahr 2022 ergibt sich hier ein Minus von 0,1 Prozent.

Ausbildungsberechtigte Ausbildungsstätten im Kammerbezirk Reutlingen



Von 15.259 Ausbildungsstätten sind 9.290 ausbildungsberechtigt. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Ausbildungsstätten ergeben sich größere Abweichungen in den fünf Landkreisen.

Anzahl ausbildende Ausbildungsstätten in den letzten 5 Jahren



Zum Stichtag 31. Dezember 2023 sind 3.020 Ausbildungsstätten verzeichnet, die in den letzten fünf Jahren ausgebildet haben. Viele Betriebe bilden allerdings nicht aus. Als Gründe hierfür kommen Alter, Nebengewerbe, Spezialisierung, keine geeigneten Bewerber oder die Nichterfüllung der Ausbildungsvoraussetzung in Frage. Außerdem ist vielen Betrieben eine Ausbildungsbeteiligung zu kosten- und zeitintensiv. Manchen fehlt es schlichtweg an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Allerdings wird dieses Problem durch „Nichtausbildung“ noch verschärft.

Was man im Handwerk so macht? Deutschlands Zukunft.



Zeit, zu machen.



Handwerkskammer
Reutlingen

HWK-REUTLINGEN.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE